

ÖAW

ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

2. MÄRZ 2023
BEGINN: 18 UHR
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
FESTSAAL
DR. IGNAZ SEIPEL-PLATZ 2, 1010 WIEN

© Shutterstock



COLLOQUIUM DIGITALE
„DIGITALISIERUNG, MENSCH UND GESELLSCHAFT“

PODIUMSDISKUSSION

HUMANISMUS UND TRANSHUMANISMUS

WELCHE WERTE UND NORMEN FÜR DAS
DIGITALE ZEITALTER?

Durch die Digitalisierung hat das Konzept des Transhumanismus eine neue Aktualität und Dimension erlangt. Transhumanismus vereint Theorien zur Optimierung des Menschen mittels Technologie und konstatiert eine zunehmende Verschmelzung von Mensch und Maschine mit dem Ziel, menschliche Fähigkeiten zu verbessern. Dies wirft ethische Überlegungen auf und stellt uns zunehmend vor die Frage, ob unsere „alten“ humanistischen Werte für diese neue Konstellation von Mensch und Digitalisierung noch ausreichen. Beispielsweise wird „Privatheit“ als relevanter Wert für die junge Generation der „Digital Natives“ – vor allem in Anbetracht der zu beobachtenden hemmungslosen Nutzung von Social Media – heute oft in Zweifel gezogen.

Diese öffentliche Podiumsdiskussion wird das Verhältnis von Humanismus und Transhumanismus vor allem anhand der für das digitale Zeitalter adäquaten Werte und Normen beleuchten. Was ist Transhumanismus, wie gefährlich ist er, und wie verhält er sich zum Humanismus? Welche Normen brauchen wir in der digitalisierten Welt und welche Rolle spielen dabei traditionelle humanistische Werte?

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG

Christiane Wendehorst | Präsidentin der philosophisch-historischen Klasse, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Mark Coeckelbergh | Professor für Medien- und Technikphilosophie, Universität Wien

PODIUMSDISKUSSION

Moderation: **Claudia Zettel** | Chefredakteurin, futurezone

Paul Nemitz | Chefberater, Europäische Kommission

Aljoscha Neubauer | Professor für Differenzielle Psychologie, Universität Graz

Stefan Lorenz Sorgner | Professor für Philosophie, John Cabot Universität Rom

Sarah Spiekermann-Hoff | Institutsleiterin Wirtschaftsinformatik & Gesellschaft, Wirtschaftsuniversität Wien

Im Anschluss an die Veranstaltung wird zu einem Empfang geladen.

Anmeldung erbeten unter:

www.oeaw.ac.at/veranstaltungen/anmeldung/colloquium-digitale

KONTAKT:

Georg Bärveniku-Brunner, ÖAW, T: +43 1 51581-1217, georg.brunner@oeaw.ac.at

TEILNEHMER:INNEN

© European Commission



Paul Nemitz ist Principal Advisor in der Generaldirektion Justiz und Verbraucher der Europäischen Kommission. Die Ernennung erfolgte in 2017 – im Anschluss an seine sechsjährige Tätigkeit als Director for Fundamental Rights and Citizen’s Rights in derselben Generaldirektion. Als Direktor leitete Nemitz die Reform des Datenschutzrechts in der EU (DSGVO), die Verhandlungen des EU – US Privacy Shield und die Verhandlungen des „EU Code of Conduct against incitement to violence and hate speech on the Internet“ mit großen US-Internetunternehmen. Nemitz ist Gastprofessor für Recht am College of Europe, Brügge, und Ehrenmitglied der Vrije Universiteit Brussel (VUB). Er ist Mitglied der Kommission für Medien- und Internetpolitik der SPD und Vorstandsmitglied des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“. Er ist Vorsitzender des Board of Trustees des Arthur Langerman Foundation an der Technischen Universität Berlin an der TU Berlin.

© Christian Wind



Aljoscha Neubauer ist seit 1998 Professor für Differentielle Psychologie an der Universität Graz. Er ist ehemaliger Präsident verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften ((ISSID, International Society of Intelligence Research-ISIR, Österreichische Gesellschaft für Psychologie-ÖGP). Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen menschliche Begabungen in allen ihren Facetten (Intelligenz, Kreativität, soziale und emotionale Kompetenz, praktische Intelligenz) sowie Transhumanismus & Neuroenhancement. Ihm wurden u.a. der William Stern-Preis für Differentielle Psychologie und der Lifetime Achievement Award der International Society of Intelligence Research verliehen. Prof. Neubauer ist Mitherausgeber bzw. Mitglied des editorial boards bei mehreren internationalen Fachzeitschriften (u.a. Intelligence, Personality and Individual Differences).

© privat



Stefan Lorenz Sorgner ist Philosophieprofessor an der John Cabot University in Rom, Direktor und Mitbegründer des Beyond Humanism Network, Fellow am Institute for Ethics and Emerging Technologies (IEET), Research Fellow am Ewha Institute for the Humanities an der Ewha Womans University in Seoul und Visiting Fellow am Ethikzentrum der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Er ist Herausgeber von mehr als 10 Aufsatzsammlungen und Autor der folgenden Monographien: Metaphysics without Truth (Marquette University Press 2007), Menschenwürde nach Nietzsche (WBG 2010), Transhumanismus (Herder 2016), Schöner neuer Mensch (Nicolai, 2018), Übermensch (Schwabe 2019), On Transhumanism (Penn State University Press 2020), We have always been cyborgs (Bristol University Press, 2022), Philosophy of Posthuman Art (Schwabe, 2022).

© David Payr



Sarah Spiekermann lehrt und forscht an der Wirtschaftsuniversität Wien, wo sie seit 2009 dem Institut für Wirtschaftsinformatik & Gesellschaft vorsteht und 2016 das „Sustainable Computing Lab“ gründete. Sie ist eine angesehene Wissenschaftlerin, Autorin, Rednerin und Beraterin zum Thema Digital Ethik. Zu diesem Thema veröffentlichte sie u.a. das Buch „Digitale Ethik – Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert“ (Droemer, 2019), „Ethical IT Innovation – A Value Based System Design Approach“ (Taylor & Francis, New York, 2015) und „Networks of Control“ (Facultas, 2016). Frau Spiekermann hat über 100 wissenschaftliche Artikel rund um das Thema der digitalen Ethik und Privatsphäre verfasst und international über 200 Reden über das Thema der digitalen Ethik und Privatsphäre gehalten. Von 2016 bis 2021 leitete Sie für die IEEE die Erarbeitung des ersten weltweiten Prozessstandards für die Entwicklung ethischer IT Systeme, IEEE 7000.

© Martin Jordan



Mark Coeckelbergh ist Professor für Medien- und Technologiephilosophie am Institut für Philosophie der Universität Wien. Er ist außerdem ERA-Professor am Institut für Philosophie der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag und Gastprofessor an der WASP-HS und der Universität Uppsala. Coeckelbergh ist Mitglied der Expertengruppe für künstliche Intelligenz der Europäischen Kommission, des vom österreichischen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie eingerichteten Rates für Robotik, des Beirats Automatisierte Mobilität sowie Mitglied des Technischen Expertenausschusses der Foundation for Responsible Robotics.

© Studio Wilke



Christiane Wendehorst ist seit 2022 Präsidentin philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Sie ist Professorin für Zivilrecht an der Universität Wien und Scientific Director des European Law Institute, einer gemeineuropäischen Institution. Sie ist Vizepräsidentin des Österreichischen Juristentages und Mitglied der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt. Wendehorst ist wirkliches Mitglied der ÖAW seit 2011 und unter anderem Mitglied der Academia Europea, der International Academy for Comparative Law und des American Law Institute.

© Gerhard Deutsch



Claudia Zettel ist Chefredakteurin der futurezone, der wichtigsten Technologie-News-Plattform Österreichs. Nach dem Studium der Publizistik und ersten journalistischen Erfahrungen bei Jugendmedien sowie einem Praktikum bei ATV war sie ab 2005 Redakteurin bei der presstext Nachrichtenagentur GmbH und dort ab 2009 als CVD-Stellvertreterin tätig. Seit 2010 arbeitete Zettel als Redakteurin beim KURIER und der futurezone. Im Februar 2014 wurde sie zur stellvertretenden Leiterin des Ressorts „Digital/futurezone“ bestellt und hat schließlich mit 1.1.2016 die Leitung der futurezone übernommen.